

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

65 (18.3.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544749](#)

41. Jahrgang

Preis 10 Pfennig

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,00 Reichsmark pro Band. Die Abholung von den Buchbindern (Peterstraße 76) 1,70 Reichsmark, durch die Post bezogen für einen Monat 2,00 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 18. März 1927 * Nr. 65

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Schiedsspruch in der Werftindustrie.

Gefürzte Entscheidung in Kielburg - Am Dienstag vormittag wird auf der Wilhelmshavener Werft verhandelt.

(Hamburger Bericht.) Das Schiedsgericht, das unter dem Vorsteher des Schleifers Dr. Stenzel zusammengetreten, nachdem es von Arbeitgeberseite um Vermittlung in den ergebnislos verlaufenen Werftarbeitsverhandlungen ersucht worden war, füllte nach längeren Verhandlungen mit seinen Parteien einen Schiedsspruch, der eine Erhöhung des Stundenlohnes für gelernte Arbeiter um 6 Pf., für angeleerte und ungelerte Arbeiter eine solche um 5 Pf., für jugendliche Arbeiter unter 15 Jahren und zwischen 15 und 16 Jahren um 2 Pf., zwischen 16 und 18 Jahren um 3 Pf., zwischen 18 und 20 Jahren um 4 Pf. und für ungelernte Jugendliche um 5 Pf. vorschlägt. Die neue Lohnregelung soll vom 1. April 1927 bis 31. März 1928 laufen. Dieser Schiedsspruch wird nunmehr von Seiten des deutschen Metallarbeiterverbandes der Abstimmung durch die Betrauensleute und Funktionäre zugeschickt werden. Eine Entscheidung der Arbeitgeber ist bisher noch nicht erfolgt.

Am Dienstag, vormittags 9 Uhr, findet bezüglich der hiesigen Werft die Verhandlungen über die schwebenden Lohnforderungen zwischen der Marineleitung und den Tarifkontrollen im Arbeitsamt Wilhelmshaven statt.

Kein Vollscheinheit der Späte.

Das Reichskabinett lehnte, wie uns aus Berlin gemeldet wird, am Donnerstag den von den Sparverbänden gestellten Antrag auf Auflösung des Vollscheinheits in der Auswertungsstelle ab. Das gleiche Schicksal hatten die Auswertungsanträge der Bonnerischen Volkspartei. Die Ablehnung erfolgte auf Vorschlag des deutschnationalen Innenministers.

Befreiung russischer Staatszumelen.

Unter großem Andrang begann am Mittwoch in London der Verkauf eines Teiles der russischen Staatszumelen. Der Andrang war so groß, daß nur ein Teil des Publikums direkt finden konnte. Eine mit Brillen besetzte Hochzeitsszene ergab einen Preis von 122 000 Mark.

Der Vesuv wieder in Tätigkeit.

Der Krater speit rote Feuerwölkchen.

(Rom, 18. März, Radiodienst.) Gestern abend nach 10 Uhr hat, wie aus Neapel gemeldet wird, die Vesuv seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Der ganze Guss von Neapel war durch die roten Wölken, die dem Krater entströmten, wie mit bengalischer Fackel übergegangen. Der Direktor des Vesuv-Observatoriums hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach keine Gefahr vorhanden ist.

Deutschationale Republikaner.

Die neuzeitliche Fraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei hat den 22. März ihre Mitglieder zu einem Abendessen in der Wandeshalle des preußischen Landtags eingeladen. „Zum Gedanken des alten Kaisers.“

Der Berliner Tarifvertrag.

Im Tarifvertrag Wilm's legte die Bevölkerung am Donnerstag ihre Abstimmungstatlort fort. Sie behauptet jetzt, daß die Bevölkerung auf den Schultern leidender Reichswehrsoldiere ruhe, die neben Schulz auf die Anfrageboten gehörten. Damit gewinnt der Probst Wilm's Bedeutung für die Auflösung der Beziehungen zwischen Schwarzer Reichswehr und legaler Reichswehr, zwischen Reichswehr und Rote.

Da die Anhänger offen vor Gericht die Reichswehrschulden anklagen, muß nun der gesamte Komplex auflösbar werden. Niemand will verantwortlich sein, keiner will zu seinen Taten stehen. Werden wir es erleben, daß schließlich ein Gericht die Verantwortung leistet? Wird

für die Metallindustrie des oberen Kreises Solingen ein, wie dort gemeldet wird, durch vereinbarten Schiedsspruch eine Erhöhung des Stundenlohnes von 8 bis 12 Prozent bei den Studentenläden und 5 Prozent bei den Allofädlinen zugestanden werden. Die Entscheidung über die Arbeitszeit liegt noch beim Schiedsgericht.

Im englischen Unterhause antwortete der Kriegsminister auf eine Anfrage über die militärische Stärke der Sowjetrepublik, daß sich die des hegenden Heeres auf 650 000 Mann belasse. Die Reserven betragen 8 Millionen Mann.



Dr. Gustavovs, der neue tschechoslowakische Gesandte für Berlin, der in die Reichshauptstadt eingetroffen ist, um sein Amt anzutreten.

die Reichswehr die Anklage der Bevölkerung hinnehmen, ohne zu Wehr zu ziehen? Das alles sind noch unbestimmt Dinge.

Zur Tagung der Bergarbeiter.

Die Berliner Versammlungen der Gewerkschaft der Bergarbeiter-Internationale wurden nach heutiger Meldung am Donnerstag abgeschlossen. Bei der Begrüßung der Berichte über die Lage des Bergbaus und seiner Arbeit in den verschiedenen Ländern wurden von englischer Seite Einzelheiten über das Ergebnis des letzten Kampfes gegeben und dann aus verschiedenen anderen Ländern erfreuliche Mitteilungen über Arbeitszeitverkürzung und Lohnverhältnisse gemacht, wobei besonders in Deutschland, Holland und Polen tätige Bergarbeiter eingeschlagen haben.

1,2 Millionen Mark Mehrlieferungen für Oldenburg.

Von den 200 Millionen Mark, die das Reich den Ländern mehr an Steuern überreicht, wird erhöht, wie wir erfahren, 120 Millionen Mark. Die Summe kann nach Ansicht der Regierung jedoch nicht zur Entlastung der Realsteuern herverhindern. Die Staatsoste erhält von diesen 1,2 Millionen nur 500 000 Mark. Dazu werden allein 250 000 Mark für höhere Zulüsse des Staates zu den Volksaufsichts-Behörden gebraucht. Der verbleibende Rest soll dazu ausreichen, um die in Aussicht genommene Erhöhung der Gebäudesteuer zu vermeiden.

Riegelsberg und Rogenzahndtner.

Aus dem Ministerium wird uns mitgeteilt, daß eine große Anzahl von Rogenzahndtnern ihre Bildung zur Umlaufung der Rogenzahndtner in Goldmarkdarlehen verleiht und nicht einmal einer Einladung der Kreditanstalt zu einer Begrüßung des Angelegenholt folgen läßt. Durch diese ablehnende Haltung bringen die Schönherre fast in eine gefährliche Lage, indem sie es der Kreisbank unmöglich machen, die schonende Behandlung, die sie diesen Schönherren zuteilt, durchzuführen. Sollte eine Verhinderung mit den Einzelnen vor dem 1. April nicht zutande kommen, bleibt den Betreibern ein anderer Weg, als am 1. April die Verpflichtung zu erfüllen oder die Folgen der Nichtzahlung auf sich zu nehmen.

Generalstreit in Bob?

(Wien, 18. März, Radiodienst.) Die gestern hier in der Regierung abgehaltenen Verhandlungen zwischen den Vertretern der Industriellen und der Sozialer Arbeiterschaft haben trotz der Bemühungen des Arbeitsministers in der Unterstützung der Forderungen der Streitenden zu keinem Erfolg geführt. Die Gewerkschaften werden von Sonnabend ab in Bob den Generalstreit proklamieren und haben sich vorbehalten, ihn auch auf die anderen Teile des Staates auszudehnen.

Der Hauptauschuß des preußischen Landtages stimmt am Donnerstag einem Antrag des Unterhauptsausschusses auf Erhöhung des Mittel für die Junglehrer von 11,1 Millionen auf 15,1 Millionen zu.

Eduardo Dagnino, der bisherige venezolanische Gesandte beim Ballon, der jetzt zum Vertreter seines Landes in Berlin ernannt wurde.

Anzeigen: zum Zeitsch. ob deren Raum für 1000 Zeichen je Blatt, um 10 Pf. Zusatzentgelt. Ob 1000 Zeichen ausreicht. Über 1000 20 Pf. Kosten: zum Zeitsch. 10 Pf., ausser 10 Pf. Nachst. nach Tarif. Platzkosten unverbindl. Geschäftsstellen in Oldenburg: Kasernenallee 22, Jernprecher Str. 1793

Beethoven-Jahrhundertfeier.

Von

Emile Vandervelde-Brüssel.

Die Regierungen Frankreichs, Deutschlands und Belgien und vieler anderer Länder werden am 26. März bei den Feiern zum 100. Todestag von Beethoven vertreten sein. Das ist nur eine Selbstverständlichkeit. Werbiere man sich viel mehr wundern müsse — sofern man sich auf dem Gebiete der nationalistischen Vorwirke überhaupt noch über etwas wundern darf —, das ist, daß noch vor drei oder vier Jahren eine jolige Zusammenkunft von Europäern auf den Wiener Festlichkeiten in gewissen Kreisen endlose Bedenken hervorgerufen haben würde, und daß, wenn Beethoven anstatt im Jahre 1827 zum Beispiel schon im Jahre 1820 gestorben wäre, man auffallende Rüden bei seiner Todesgedächtnisfeier hätte feststellen müssen.

Man begreift es zwar sehr wohl, daß während des Krieges in einem besetzten Lande wie Belgien auch diejenigen, die die deutsche Musik als eine unentbehrliche geistige Nahrung betrachten, sich zu Hause eingeschlossen haben, um die Kreuzerionale und die Sonate pathétique zu spielen, und daß sie lieber das belgische Nationalismus in den Kirchen gehabt haben, als den Eingangsmarsch aus dem "Lohengrin" oder das Vorpiel der "Meistersinger" in den von der Besetzung verunstilten Konzerten.

Wer viel bedeckender für die Geistesverfassung vieler Menschen ist es, daß auch später und jahrelang in Frankreich und noch mehr in Belgien die Bourgeoisie, obwohl sie gern mit ihrem Künstler prahl, hartnäckig die deutschen Kom-

Aus dem heutigen Inhalt:

Henri Rochette, der Millionendieb.

ponisten, ob tot oder lebendig, aus dem Konzertprogramm streichen ließ. Dieser "patriotische" Verfolg machte nicht einmal vor Beethoven halt, vor jenem Beethoven, den Belgien Deutschland schenkte — denn es ist bekannt, daß seine Großeltern aus Belgien stammten —, und den Deutschland so dann der ganzen Welt schenkt, vor jenem Beethoven, dessen "Symphonie an die Freude" das prachtvolle Bekenntnis darstellt, das jemals zur Brüderlichkeit zwischen den Menschen und zwischen den Völkern abgelegt wurde.

Schließlich mußten unsere Ueberparteien die ungeheure Lärmerlichkeit selbst erkennen, mit der sie sich bedekten, indem sie Wagner, Beethoven oder Johann Sebastian Bach für die Handlungen des Reichsfängers von Bethmann-Hollweg oder für die Kriegserklärungen des Kaisers verantwortlich macht. An der Brüsseler Oper werden wieder "Lohengrin" und "Tannhäuser" — übrigens ziemlich schlecht — aufgeführt. Wir haben länglich zum erstenmal am Brüsseler Konzerthaus das "Die drei von der Erde" von Gustav Mahler gehört, und am Sonntag, dem 27. März, werden die Vertreter Frankreichs und Belgien neben dem Bundeskanzler Seppel und dem deutschen Reichsinnenminister der "Missa solemnis" beiwohnen.

Eine solche Zusammenkunft besitzt unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine geradezu symbolische Bedeutung. Mögen wir auch wörtlich in einem Gedanken vereint sein, wenn wir zusammen beim "Agnus dei", das die Posanen und Trompeten der hochfüllsten Mächte über tönen, die Klage und die Befordern der ungälichen Leidenden Massen vernehmen werden: Misere, dom nobis pacem! (Erbarme dich unter, gib uns Frieden!)

Ich freue mich jedenfalls bei dem Gedanken, daß ich auf den Feiern der Stadt Wien zahlreiche Freunde und Kämpfgenossen finden werde, mit denen ich nicht nur den größten aller Komponisten, sondern auch den Weltbürgers eltern werde, dessen lebendiges Bild Romuald Rosenthal gezeichnet hat: Beethoven ist der Mann, dessen Bewunderung für Bonaparte an jenem Tage verschwand, an dem die dieser nach der Kaiserkrone griff, der an Begleiter schrieb: "Dann soll meine Kunst sich nur zum besten der Armen zeigen", und von dem sein intimster Freund aus den letzten Lebensjahren, Schindler, sagen konnte: "Er war ein Anhänger der uneingeschränkten Freiheit und der nationalen Unabhängigkeit... Er wollte, daß alle an der Regierung des Staates teilnehmen... Er wollte für Frankreich das allgemeine Wahlrecht und hatte gehofft, daß Bonaparte es einführen und damit die Grundlagen des Glückes der gesamten Menschheit schaffen würde."

An jenem Tage, an dem die Hoffnung betrogen wurde, er habe seine Symphonie "Bonaparte" um und gab ihr einen anderen Namen, dessen Bedeutung zugleich röhrend und rückhaltig ist, "Symphonie eroica... um die Erinnerung an einen großen Mann zu verberghen".

Aber der große Mann, dessen Gedanken in den nächsten Tagen gefeiert wird, und zwar in jenem Wien, wo es keinen Kaiser mehr gibt und wo künftig alle an der Regierung des Staates teilnehmen, daß ist der geniale Vorläufer, daß ist der Sänger der Freude, das ist er selbst — Beethoven!



Aus den Parlamenten.

Aus dem gestrigen Reichstage.

Eigenbericht aus Berlin. Der Reichstag befindet am Donnerstag die zweite Beratung des Haushaltsgesetzes für Ernährung und Landwirtschaft. Vorher gab es noch einen Zusammensatz zwischen dem Reichsernährungsminister und der sozialdemokratischen Fraktion. Minister Schröder glaubte nämlich, eine Art Schlusswort sprechen zu können. Da die Oppositionsparteien über die Rechtfertigung verfügen, wünschte er deshalb ohne Widerpruch davonkommen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Schmidt (Röpenack) protestierte gegen diese Methode und verlangte Wiederöffnung der Debatte und eine neue Redezeit für jede Fraktion von 20 Minuten. Auf Vorschlag des Präsidenten Eßler wurden 15 Minuten bewilligt. Es sprachen die Kommunisten Oben und unten und der Sozialdemokrat Schmidt (Röpenack). Dieser bestritt die Bezeichnung des Ministers, daß er (Schmidt) nur den Beruf gebracht habe, die Rolle der Landwirtschaft im allgemeinen zu bewältigen. Die Darlegungen in seiner Rede seien auf schlüssiges Material aus landwirtschaftlichen Kreisen aufgebaut.

Bei den Abstimmungen wiede u. a. ein Antrag des Ausschusses angenommen, zur Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung 2,5 Millionen Mark zu bewilligen. Dazu wurde in die zweite Beratung des Haushaltsgesetzes des Reichsministers des Innern eingetreten. Als Reichsinnenminister v. Kneudell sich erhob, begrüßten ihn die Kommunen mit lauter, höhnischen Zurufen. Zu Auseinandersetzung gab die Rede des Ministers aber keinerlei Anlaß. Sie hatte nämlich so gut wie keinen Inhalt. Kneudell bemühte sich, auf die ersten Zeilen anzustossen und auch die Opposition nicht auszutotieren. Es war um Verdacht, daß der gegenwärtigen Regierung in mehreren ländlichen Sälen keine Rede jügte er für eine Art politischer Volksgerichtshof einzutreten. Statt dessen schloß er die Sitzung des Landes: sein Wort der Rechte geht dem Gesetz eines jeden Einzelnen. Demnach sollte die Forderung der sozialdemokratischen Redner übernommen werden, die Förderung nach dem Einheitsstaat in den Mittelpunkt seiner Rede. Er trug eine Menge von Material über Verfassungsverfehlungen in Bananen vor und zeigte an der Terrifizierung und Verworrenheit des deutschen Völkerlebens die Notwendigkeit einer größeren Vereinigung des Reiches. Der deutschationale Abg. W. M. m. fühlte sich durch diese sozialdemokratische Rede in mehreren seiner Gesühle verletzt. Es war beklagend, daß neben der deutschnationalen Redner noch der deutschationale Minister ein Wort für den großen nationalen Gedanken des Einheitsstaates hatten. Auch der Abgeordnete Sollmann (Soz.) war es nur noch der Volkspartei Dr. Cremer, der in erfreulich entzündeten Worten die Entwicklung zum Einheitsstaat in Deutschland forderte. Der Zentrumsprediger Dr. Schreiber hielt eine mehr profitoriale Rede über deutsche Kultuspolitik. Mächtiger Belohnung befandte er sich auch zur republikanischen Sozialform. — Die Aussprache wird am Freitag mittag 1 Uhr fortgesetzt.

Der Haushaltshaushalt des Reichstages bewilligte am Donnerstag im Rahmen des Haushaltsgesetzes des Reichsernährungsministers u. a. 8.700.000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher und allgemein-wirtschaftlicher Zwecke auf dem Gebiete des Luftschiffbaus und 870.000 Mark zur Förderung der gleichen Zwecke auf dem Gebiete des Kraftfahrsfahrens; weiterhin 1.700.000 Mark für Beitrag zu den Kosten der öffentlichen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Berlin-Wedding; 600.000 Mark als ersten Beitrag zu den Kosten einer Schleppzugsschule bei Hammel; 125.000 Mark für Vorarbeiten für den Ausbau der motor von Hannover-Münden bis Minden sowie 170.000 Mark als ersten Beitrag für weitere Ausbauarbeiten derselben Strecke. Für Vorarbeiten zur Fertigung der Bauvorbereitung des Honjo-Safaris wurden 600.000 Mark bewilligt.

Preußischer Landtag.

Eigenbericht aus Berlin. Der preußische Landtag erledigte in seiner Donnerstagssitzung die noch ausstehenden Abstimmungen zum Ein- und Landwirtschaftlichen und der Forstverwaltung. Soviel es für seine Anteile handelt, die ehemalige Wirtschafts- und Justizabteilungen enthielten, soviel hat das Zentrum, die Abstimmung ist abgeschlossen und verhalf ihnen durch zur Stimme des Zentrums und der Linken gegen die Rechte durchzubrechen. Darunter auch der sozialdemokratische Antrag, den Vorarbeiten die ihnen bisher vorenthalte Weihnachtsjagung der Beamten zugesummt zu lassen.

Auf Vortrag des Geschäftsbüroabteilungsausschusses hat der Landtag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten die Immunität des kommunistischen Landtagsabgeordneten Pademann auf, der wegen des bekannten Handelsstreits unter der Leitung der Beleidigung des Reichspräsidenten von Hindenburg steht.

Die übrige Sitzung wurde zur Weiterberatung des Kultusstaates verwendet, die auch am heutigen Freitag fortgesetzt wird.

Im Haushaltshaushalt des Reichstages haben sich sowohl die Abgeordneten wie auch der Chef der Herrschaftsregierung, General Sege, dahin ausgesprochen, daß es aus Sparkostengründen doch am zweckmäßigsten wäre, wenn die einzelnen Teile des Reichswehr möglichst zusammengelegt würden. Reichspräsident Lüttichau geltet am heutigen Nachmittag gegen 5 Uhr vor dem Amt des Geheimen Reichsrats in der Reichskanzlei in Begleitung seiner Frau und seines Neffen Dr. Moes wieder in seine Wohnung in der Friedensstraße zurückgeschickt. Sein Gefinden ist durchaus zufriedenstellend.

Das englische Unterhaus billigte Chamberlain's Chinapolitik.

In dem neuen englischen Weltwirtschaftsgesetz soll der Generalsatz für ungünstig erklärt werden. Der amerikanische Schatzkanzler Mellon erklärt sich gegen die Aufnahme neuer Verhandlungen in der Kriegs-Guldenfrage.

Die konträrpolitische Politik hat dem chinesischen Auswärtigen mit einer Note überfordert, in der auf das energischste gegen die Beschlagnahme des russischen Dampfers "Venice" (Berg Borodin) protestiert und die sofortige Freigabe des Schiffes und der Gefangenen gefordert wird.

Aus dem Oldenburger Landtag.

Nun nimmt auch noch der Landesverband oldenburger Händler Stellung zu Haushaltsgesetz. Es möchte, daß die Steuer rellös zur Förderung des Wohnungsbaus Verwendung finden soll. Das ist ganz unsere Ansicht und wir haben darüber bereits im vorherigen Jahre bestimmt, leider waren Landesblad und Zentrum — also die von uns gewünschten Befreiungen — nicht dabei. Weiter möchte der Verein, die gewöhnlichen Betriebszölle genau so freizulassen, wie die landwirtschaftliche Betriebszöbel, das heißt, nur bei Eigentümern der Betriebe, nicht bei Mietern. Wir fragen genau bescheidet: Da die Steuer 2 Millionen Reichsmark einbringen soll, da die landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe abzuführen sind, bei Eigentümern frei bleiben sollen, wer soll dann noch bezahlen? Nutzengemäß die Börse, Mieter und Kleinbauherr in den Städten. Und auch noch mehr als im Vorjahr. Das kann leichter werden — Ingenieur Zahl aus Niedersachsen liegt darüber, daß bei Zwangsversteigerungen von Börsen weit unter Preis verkaufen werden. Er erfuhr, daß bei solchen Versteigerungen die gleichen Bestimmungen von 1914 genau einzuhalten sind. — Betriebszölle haben die Fachturnleiter an den höheren Schulen Oldenburg. Sie wollen endlich nach Gruppe 9 und 10 eingestuft werden. Die Ministerialaufnahmeeigenschaften beantragen Aufzählmöglichkeit nach Gruppe 4 und 5. — Am Freitag aus Delmenhorst reichten Eingaben an den Landtag, in denen die gewöhnlichen Befreiungen, daß das Ministerium ihre Gegenwart behobt und nicht untersetzt zurückzieht. — Einwohner der Börse und Wirtschaft in Oldenburg glauben sich in ihren Rechten verletzt dadurch, daß in der Görresstraße Legenden Teil des Evangelisches ein Licht-Luft-Bad für Kinder mit Liegebädern eröffnet werden soll. Der Landtag soll verhindern, daß das Gelände an die Stadt abgetreten wird.

Bekanntlich fragt die Regierung in Oldenburg über Geldmangel, ob die Befreiung des Landwirtschafts, die die Mehrheit im Landtag haben, jegliche noch so geringe Erhebung einer Steuer erlauben. Alles ist die Regierung gezwungen, nach allen möglichen Einschätzungen zu suchen. Sie schafft eine etwas höhere Gebühr abzunehmen. Obwohl die Kosten nicht schlecht verdienen, fragten sie in einer Eingabe Stein und Binn. Landesblad und Zentrum geben flugs viele Eingabe noch und vermehrigen — laut Bericht — ihrer Regierung diese Einnahme. Man musste allerdings, daß einige von ihnen vor der Eingabe der Anzahlziffer der Regierungsnomina zugestimmt wollten. Und so ergibt sich dann das etwas ungewöhnliche Bild, daß eine Oppositionspartei, die Sozialdemokratie, die Regierungsvorlage ablehnt.

Der König von Hannover hoffte gestern mittag kurz vor 12 Uhr den Reichspräsidenten in der bürgerlichen Landesschule zu einem Gespräch zu sehen. Im Anschluß hieran stand auf der bürgerlichen Landesschule ein Frühstück statt, an dem der Reichspräsident und u. a. Reichslandrat Dr. Marx und Reichsminister der Stresemann teilnahmen.

Nach einer Werksausstellung erklärte der polnische Außenminister Preissert, er habe mit Stresemann in Genf über die Frage des deut.-polnischen Handelsvertrages gesprochen. Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen schon in allerhöchster Zeit wieder aufgenommen werden. Solen werde hierbei der Beweis seines guten Willens geben.

Am gestrigen Nachmittag ist in Paris zwischen dem französischen Handelsminister und dem Führer der deutschen Handelsvertretung, Ministerialrat Dr. Poelle, ein vorläufiges Handelsabkommen unterzeichnet worden, das die allgemeinen Grundlagen des zünftigen Handelsvertrages festlegt.

Jadestädtische Umschau.

Zum 18. März. Der 18. März ist der Tag des Gedächtnisses an die Revolutionäre des vierten Jahrhunderts vor Christus. In unserer rohsliebigen, in den Jahren des Krieges und des innerpolitischen Umsturzes überaus leidende und gegenwartsorientierte gewordene Zeit sind die Märkte vor einst weniger der rückwärtigen Betrachtung ausgestrahlt als in den ruhigeren Jahren vor dem Kriege. Dennoch soll auch uns heutige noch immer die Literatur und Dichtung einer geduldvollen Epoche von damals und insbesondere die Jugend solle und zu einem Standpunkt finden, um einen wenig politischen Gewohnheiten und poetischen Erquickung aus jenen wenigen Gärten zu holen.

Der Schultenhof „Hamburg“ in der Heimat. Am 19. März trifft Kreuzer „Hamburg“ nach einjähriger Abwesenheit in die Heimat wieder ein. Das Kreuzer hat in diesem Jahre den Erdwall einmal mit weißem Kurs umfunkt und hat zahlreiche Länder angefahren, in denen seit Kriegsende kaum ein deutsches Kriegsschiff gewesen ist. Der Kreuzer wurde von Wilhelmshaven über Spanien, die portugiesischen Inseln nach Westindien. In Los Angeles und San Francisco wurde er von dem entzündlichen Nordostwind auf das heraldische ankommen und an das pazifische bemüht. Der Wachtmüller von San Francisco ist die grüne Straße der Stadt. Flaggentag an jedem Abend die Kuppel des Rathauses erscheint. Von Kalifornien aus überquerte der Kreuzer den Stillen Ozean, machte auf den Sammel-Ankeln Station und bejubte mehrere japanische Häfen. Von Japan aus kehrte er über Niederrhein-Indien durch den Indischen Ozean und das Rote Meer nach Spanien und der Tiefel, um von dort aus über Griechenland, Italien und Spanien wieder die Heimat zu erreichen. Als der Kreuzer am 14. Februar 1927 die Heimat verließ, trug er den Wunsch des deutschen Volkes mit sich, wieder friedliche und freundliche Bunde mit der Welt anzuknüpfen, die Deutschland lange Jahre feindlich gegenüberstanden hatte. Als Friedenshafen ist das Kriegsschiff überall

Den beiden in marokkanische Gefangenshaft geratenen französischen Fliegeroffizieren ist es gelungen, zu entfliehen.

Die nächste englische Radio-Ausstellung wird nach einer Eröffnung aus Reihen der englischen Radio-Industrie in der Londoner Olympia in der Zeit vom 21. September bis zum 2. Oktober 1927 abgehalten werden.

Der Reichsparteitag Oldenburger Landesverband der Zentrumspartei will, wie wir hören, demnächst eine Reichsbauernkonferenz abhalten. Sie soll in erster Linie dazu dienen, gegen die deutschnationalen Bekämpfungen, in den Zentrumsdörfern des Westens zu setzen, Stellung zu nehmen.

Der Fall Groß im belgischen Senat.

(Brüssel, 18. März. Radikal und Co.) Im Senat fand am gestrigen Donnerstag bei der Beratung des Haushaltsgesetzes des Außenministeriums aus, die von Belgien beantragt, durch die deutsche Regierung erfolgte Segnigung des Börger-Kontrahenten Gräfle im Sprache. Gegen die Art, wie Belgien dabei behandelt werden sei, erhob der Reichsverteidiger Jäger Prost. Vonderinde erklärte dazu den Zwischenfall als ein höchst beunruhigtes Vorfall.

Sorgen der Staatsanwaltschaft.

(Stuttgart, 18. März. Radikal und Co.) Die gelangte die Stuttgart Staatsanwaltschaft in Sorge wegen des „Simulations“ bei einem Buchhändler durch drei Kriminalbeamte und einen Buchdrucker. Beide nahmen verschiedene Befreiungen vor, die nicht eindeutig bestimmt waren. Beide wurden aus Schriften von Auguste Hirschfeld, Eduard Jäger usw. mit Beihilfe belegt und der Staatsanwaltschaft zugeliefert. Anschließend will die Stuttgart Staatsanwaltschaft damit einen Sonderkampf gegen Schmug und Schwind eröffnen.

16½ Stunden in der Luft.

Der Pekingflieger der Deutschen Unterwerke, Pilot Schnell, war am Mittwoch nachmittag um vier Uhr entflohen und blieb ununterbrochen 16½ Stunden in der Luft. Da keine Möglichkeit eine Belohnung von 500 Kilogramm mit sich führt, hat Schnell einen Weltrekord aufgestellt.

Blütiger Familienbild.

Im Norden Berlins flog am Donnerstag der 30jährige Reisende Albert Schmid seine Wohnung in Südwürttemberg aus, um einen Rübenkuchen in deren Wohnung durch vier Siede mit einem Küchenfeuer niederr. Die Besitzerin der Frau und so schwierig, daß sie in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Einzelne Schwiegereltern und Schwiegermutter hatten schon seit längeres Zeit ein Ferienhaus beziehen.

Neuruppin-Pars ohne Zwischenlandung.

Der amerikanische Fliegeroffizier Ross Davis will in den ersten Tagen des Juni einen Flug Neuropin-Pars ohne Zwischenlandung unternehmen. Er wird ein amerikanisches Kleinflugzeug benutzen, das mit drei 30-Zollindermotoren von je 200 Pferdestärken ausgerüstet ist.

4000 englische Schulen feiern Festtag.

(Londoner Meldung) 4000 Schulen und Gesellschaftsbehörden haben bei dem Beethoven-Hundertjahrfeier-Ausflug den beobachteten von Sir Henry Savory für die Beethovenseite nichts. Woche vorbereitete Vorlesungslust erledigen. Die Vorlesungen werden erläutert durch Grammophone, die von dem Ausflug frei geliefert werden. Ein Mitglied des Ausflugszuges erhielt, man schaue die Zahl der Kinder in ganz England, Schottland und Irland, die sich der Weltkrieg für den Weltkrieg für den toten Meister anstellen, auf drei Viertel Millionen.

Freiherr v. Riesewieck entlastet.

Jadeenburg wurde dieser Tage ein Kreis, der sich als Freiherr v. Riesewieck eingeführt hatte, nach mehrjähriger Tätigkeit entlastet und zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Hochstapler betrieb eine unantastbare schmiedige Praxis und machte die schwierigsten Operationen, meist mit geringem Erfolg. Auch als Chiriker bestätigte sich der Freiherr, aus hier unter Anerkennung der Hochkreise. Schließlich entpuppte sich das freiherrliche Leben als Schwund.

aufgezettelten und aufgenommen worden. Die ausländische Presse hat die Gelegenheit genutzt, um dem Deutschen Reich entfremdende und ehrende Worte zu widmen. Sie hat zugleich in vielfachen Zeitungen festgestellt, daß die Bevölkerung des Kreises im westlichsten Teile deutsche Kultur und deutsches Ansehen repräsentiert. Man darf deshalb hoffen, daß sich die zahlreichen schriftlichen und mündlichen Erinnerungen des Auslands bestätigen, die feststellen, daß die Reise der „Hamburg“ dem deutschen Ansehen und der Werbung für den deutschen Geschäft dienlich gewesen ist.

Es wird gesagt. Anlässlich der Annahme des Chefs der Marineleitung in Wilhelmshaven werden die Marine-Dienststellen heute nachmittag von 4 Uhr ab Sonnabend nach Dienststellen bis zu 10 Uhr vormittags die Kriegsflaggen schwenken. Sonnabend bis 10 Uhr vormittags die Kriegsflaggen schwenken.

Von der Reichsmarine. Der Kreuzer „Amazon“ lief gestern früh in den Kieler Hafen ein und machte an Boje 5 fest. Heute vormittag ging der Kreuzer wieder in See. — Der Tender „S. 32“ ist in seinen Fahrtzügen aus der Ostsee kommend, hier eingetaucht und hat in der 1. Einsicht sehr schnell. Gedenkt der „Amazon“ M. 13 nach Wilhelmshaven zurückzufahren.

Von der Heimatkreis der Torpedobootsabteilung. Die 8. Torpedobootsabteilung verließ gestern nachmittag den Kieler Hafen zur Fortsetzung der Übungen. Bootsfahrt M. vom 19. März ab wieder Wilhelmshaven. — Torpedoboot „B“ posseste heute früh durch den Kölner Wilhelm-Kanal kommend, Cuxhaven verließ und traf vormittags in Wilhelmshaven ein.

Zur Frühjahrsausbildungsserie des Flotte. Das Kommando der Marineleitung der Nordsee teilt uns mit: In der Zeit vom 29. März bis 16. April 1927 wird das Flottenkommando mit den Unterkommandos „Schleswig-Holstein“ (Flaggschiff „Eck“), „Hessen“ und den Kreuzern „Ampel“ und „Graf Spee“ die Geschäftshaberei der Seestraßen der Ostsee. „Amazon“ und „Berlin“ eine Ausbildungsserie in die atlantischen Gewässer unternehmen. Es werden verschiedene Häfen in Spanien und Portugal, sowie auf den Inselgruppen des atlantischen Oceans, bis zu den Kap-Berlin-Inseln, angelaufen. Die Streitkräfte verlassen sich am 29. März beim Wechselseitigkeitsfest und werden von dort auch wieder in die Heimathäfen entlassen.

Wollen Sie als Kenner gelten

so rauchen Sie die ausgezeichnete Jasmatzi Pfe-Zigarette zu 5 Pf. Diese mit Recht so beliebte Marke wird auch in Ihnen das Vertrauen zu dem guten alten Namen Jasmatzi erneut festigen.

Jasmatzi PTO zu 5 Pf.
Allein echt von der G. A. Jasmatzi A. G. Dresden.

5. März 1927, betreffend Änderung der Ausführungsverordnung vom 25. Februar 1925 (Ges.-Bl. S. 55 — Ges.-Bl. für den Landesteil Oldenburg S. 29 — Ges.-Bl. für den Landesteil Bremen-S. 37) zum Arbeitsaufwandsgebot vom 22. Juli 1922.

Wettervorherige und Hochwasser. Wetter für Sonnabend, den 19. März; möglich jährl. Winde, morgens Dunkel und Nebelsbildung, wolkig, tags sehr mild, trocken. — Hochwasser am 19. März: Vormittags 1.55 Uhr, nachmittags 2.30 Uhr.

Wilhelmshäuser Tagesschreiber.

Warum dieses Schnestentempo? Von der Leitung des bayerischen Bauarbeiter-Verbandes wird uns folgendes übermittelt: Wenn man an den Arbeits- und Materialunterstützungsamt in der Bismarckstraße vorbeikommt, tönt es den Anhörten entweder, als ob ein Schätzmeister Stangel an hauptsächlichen Arbeitern. An diesem großen Bau (24 Wohnungen) sind die genannten Verantwortlichen noch zu verrichten, es sind dort augenblicklich aber nur drei Männer, ein Lehrling und die dazu gehörenden Hilfsarbeiter beschäftigt. Wie sind nicht in der Lage, feststellen zu können, ob die Bauleitung nun immer wegen Arbeitsfehlstellungen abgängig ist oder ob der Betriebsleiter demnächst die Wohnungen hinausgeschoben ist. Wie sind über der Meinung, dass an diesem umfangreichen Bau doch immerhin zehn Männer mehr arbeiten könnten. Auf wiederholte Anfragen arbeitsloser Männer wurden diese abgewiesen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, das die Bauleitung Anordnungen zur Betriebsfehlstellung der Arbeiter trifft oder doch zumindestens die Betriebsfehlstellung mittelt, warum die genannten Arbeiten nicht in der sonst üblichen Weise vorwärts getrieben werden. Vielleicht tut sie es der Bauleitung in Bezug auf die Not der arbeitslosen Bauarbeiter möglich sein, noch eine zweite Gelegenheit zu geben, auch noch etwas vorzunehmen.

Gründungsfeier des Männergesangvereins „Concordia“. Am kommenden Sonntag veranstaltet der Männergesangverein „Concordia“ ein Frühjahrskonzert im großen Parktheater. Der Chor hat sich in leichter Zeit wesentlich durch junge Kräfte verstärkt. Als Mitwirkende sind das Friesen-Quartett Wilhelmshäuser und Herr Olsenthaler. Wilhelmshäuser sowie am Klavier Frau Kollerer verpflichtet. Eine reizvolle, aussehende Vortragssolge sorgt für eine angenehme Unterhaltung. Lieder von Hans Wagner, Weber, Wolfstum, Othegroven, Richard Wagner und Hans Heinrich werden vortragen. Zusammenfassend ein Programm, das den Konzertbesuchern sicher Freude bereiten wird.

N. Zusammenfahrt zwischen Kraftwagen und Radfahrer. Heute früh kam es an der Ecke der Prinz-Heinrich- und Hollmannstraße zu einem Zulammeten zwischen einem Kraftwagen und einem Radfahrer. Das Automobil, das in die Prinz-Heinrich-Straße einbog, wollte, soll die Kurve so scharf genommen haben und dadurch gegen den Radfahrer gestoßen sein. Der Radfahrer schwang sich gelassen gegenmäßig an den Rückflossen des Kraftwagens, wobei er jedoch eine erhebliche Armschüttung erlitt. Für den Schaden — ein Radfahrer wurde getrammert — soll der Kraftwagenfahrer aufstecken.

Aus den Heimatvereinen. Nun wird folgender Bericht übertritten: Der Kreisverein der Hannoveraner und Braunschweiger hielt seine Generalversammlung im kleinen Saale des Rathauses ab. Zur Aufnahme hatte sich ein Landesmann gemeldet. Im Anschluss an die Aufnahme wurden Statutenänderungen vorgenommen: u. a. erfolgte bei jedermannlichem Beiratstrustand der Ausschluss des Mitgliedes. Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Landesmann Germann, versetzte einen guten Fortschritt des Vereins. Der Kostenbericht des Kassierers war ebenfalls sehr günstig. Dader wurde dem Gemeinwohlfahrt-Entlastung erliegt. Der Bergungsgesetzgeber gab einen kurzen Bericht vom 5. Sifungstag, welcher jetzt bestätigt aufgenommen wurde. Der bisherige Gesamtvorstand wurde jedoch einstimmig wieder gewählt. Neu gewählt wurde der 2. Schriftführer. Um 11.15 Uhr schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung. Bei freibier und Kaffee blieben die Mitglieder noch eine Zeitlang gemütlich beisammensein.

Die Bergungsgesetzgebung. Der nächste Bergungsgesetzgeber, der das Bergungsgesetz Oldenburg in Wilhelmshäuser-Rathaus abdruckt, findet am Montag, dem 21. d. M., Vormittags 11 bis 12 Uhr, im Staatsbadhus der 2. Torpedostation, Römerstraße 19, statt.

Die nächste Sitzung des Provinziallandtages. Das preußische Staatsministerium hat den 62. Provinziallandtag der Provinz Hannover am Dienstag, 29. März, nach der Stadt Hannover berufen und gleichzeitig die Bürgerpräsidenten des Oberpräsidiums, Dr. Krieger, zum Stellvertreter des Oberpräsidenten in Hannover in seiner Eigenschaft als staatlicher Kommissar für den Provinziallandtag ernannt. Die Eröffnungsrede findet am den genannten Tage, nachmittags 4 Uhr, im Ständehaus zu Hannover statt.

Steuermitschriften. Augenblicke: Wind Süd-Südost 1, heiter, See schlicht, Temperatur 4 Grad. — Mindestens Sand: Wind Süd-Südost 1, heiter, Klimme dünnig, See schlicht, Temperatur 4 Grad.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Neues Schauspielhaus. Täglich wird die Operette „Die Försterkunft“ mit Ernst Salien, Direktor Robert Hell-

Henri Rochette, der Millionendieb.

Frankreichs neuerer Skandal. — Der König der Börschenschwindler. — Vom Billolo zum Generaldirektor. — Ein Gründer-

genie. — Der Zusammenschluss zwischen Clemenceau und Lépine. — Motorradfahrer Rochette.

In Paris ist, wie schon gemeldet, der „Bankier“ Henri Rochette verhaftet worden, der schon vor 20 Jahren 100 Millionen Gulden franken ergaunert hatte und nun beschuldigt wird, die kleinen Sparen aus rohnerne ge-
gaunert habe. In einem parlamentarischen Untersuchungs-
ausschuss, dessen Vorsitz Jean Jaurès ist, kam es so darzu-
zu einem heftigen Zusammenschluss zwischen dem Polizeipräsidenten
Lépine und Georges Clemenceau, der damals Ministerprä-
sident war und seinem Untergang befürchtete. Doch stellte es sich heraus,
dass Rochette mehr als 100 Millionen Franken er-
gaunert habe. In einem weiteren Untersuchungs-
ausschuss, dessen Vorsitz Jean Jaurès ist, kam es so darzu-
zu einem heftigen Zusammenschluss zwischen dem Polizeipräsidenten
Lépine und Georges Clemenceau, der damals Ministerprä-
sident war und seinem Untergang befürchtete. Doch stellte es sich heraus,
dass Rochette über mächtige Verbindungen verfügte, die ihn in
gefährlichen Situationen zu schützen wußte.

Rochette war inzwischen nach New York entflohen, begab sich dort aus nach Mexiko und gewann eine Zeitlang einen außerordentlichen Einfluss auf die Spannungen zwischen Frankreich und Deutschland, die während des Krieges ausgebrochen waren. Er schwante einen Augeblick, ob er nicht nach Deut-
schland gehen sollte, wo man ihn zweifellos interniert hätte. In Frankreich hatte man ihn im Jahre 1919 zu drei Jahren Gefängnis verurteilt; doch legte er gegen diese Strafe Revision ein, und die folgende Abteilung stellte ihm ein Jahr der Gefängnisfrist. Rochette gab sich damit nicht zufrieden, sondern verlangte Revision, die er jedoch nicht abwarf. Seine Flucht machte es ihm unmöglich, nach Frankreich zurückzufahren. Sei es nun, dass er mit Kriegsausbruch kein patriotisches Herz ent-
deckte, oder sei es, dass er eine Niederlage erfuhr, die gegen ihn noch immer schwedende Verbrennungen erforderte, jedenfalls wandte er sich an Gustave Herold mit der Bitte, ihm den Dienst in der französischen Armee zu ermöglichen. Er erhielt Papier auf den Namen Biennais und trat als Motorradfahrer ins Heer ein. Eines Tages postete ihm die Schnauze, er will seine Frau in Remes wiedergefunden, wird aber dabei verhaftet und wegen unerlaubtem Entfernung vom Heer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Rochette war inzwischen nach New York entflohen, begab sich dort aus nach Mexiko und gewann eine Zeitlang einen außerordentlichen Einfluss auf die Spannungen zwischen Frankreich und Deutschland, die während des Krieges ausgebrochen waren. Er schwante einen Augeblick, ob er nicht nach Deut-
schland gehen sollte, wo man ihn zweifellos interniert hätte. In Frankreich hatte man ihn im Jahre 1919 zu drei Jahren Gefängnis verurteilt; doch legte er gegen diese Strafe Revision ein, und die folgende Abteilung stellte ihm ein Jahr der Gefängnisfrist. Rochette gab sich damit nicht zufrieden, sondern verlangte Revision, die er jedoch nicht abwarf. Seine Flucht machte es ihm unmöglich, nach Frankreich zurückzufahren. Sei es nun, dass er mit Kriegsausbruch kein patriotisches Herz ent-
deckte, oder sei es, dass er eine Niederlage erfuhr, die gegen ihn noch immer schwedende Verbrennungen erforderte, jedenfalls wandte er sich an Gustave Herold mit der Bitte, ihm den Dienst in der französischen Armee zu ermöglichen. Er erhielt Papier auf den Namen Biennais und trat als Motorradfahrer ins Heer ein. Eines Tages postete ihm die Schnauze, er will seine Frau in Remes wiedergefunden, wird aber dabei verhaftet und wegen unerlaubtem Entfernung vom Heer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Rochette war inzwischen nach New York entflohen, begab sich dort aus nach Mexiko und gewann eine Zeitlang einen außerordentlichen Einfluss auf die Spannungen zwischen Frankreich und Deutschland, die während des Krieges ausgebrochen waren. Er schwante einen Augeblick, ob er nicht nach Deut-
schland gehen sollte, wo man ihn zweifellos interniert hätte. In Frankreich hatte man ihn im Jahre 1919 zu drei Jahren Gefängnis verurteilt; doch legte er gegen diese Strafe Revision ein, und die folgende Abteilung stellte ihm ein Jahr der Gefängnisfrist. Rochette gab sich damit nicht zufrieden, sondern verlangte Revision, die er jedoch nicht abwarf. Seine Flucht machte es ihm unmöglich, nach Frankreich zurückzufahren. Sei es nun, dass er mit Kriegsausbruch kein patriotisches Herz ent-
deckte, oder sei es, dass er eine Niederlage erfuhr, die gegen ihn noch immer schwedende Verbrennungen erforderte, jedenfalls wandte er sich an Gustave Herold mit der Bitte, ihm den Dienst in der französischen Armee zu ermöglichen. Er erhielt Papier auf den Namen Biennais und trat als Motorradfahrer ins Heer ein. Eines Tages postete ihm die Schnauze, er will seine Frau in Remes wiedergefunden, wird aber dabei verhaftet und wegen unerlaubtem Entfernung vom Heer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Rochette war inzwischen nach New York entflohen, begab sich dort aus nach Mexiko und gewann eine Zeitlang einen außerordentlichen Einfluss auf die Spannungen zwischen Frankreich und Deutschland, die während des Krieges ausgebrochen waren. Er schwante einen Augeblick, ob er nicht nach Deut-
schland gehen sollte, wo man ihn zweifellos interniert hätte. In Frankreich hatte man ihn im Jahre 1919 zu drei Jahren Gefängnis verurteilt; doch legte er gegen diese Strafe Revision ein, und die folgende Abteilung stellte ihm ein Jahr der Gefängnisfrist. Rochette gab sich damit nicht zufrieden, sondern verlangte Revision, die er jedoch nicht abwarf. Seine Flucht machte es ihm unmöglich, nach Frankreich zurückzufahren. Sei es nun, dass er mit Kriegsausbruch kein patriotisches Herz ent-
deckte, oder sei es, dass er eine Niederlage erfuhr, die gegen ihn noch immer schwedende Verbrennungen erforderte, jedenfalls wandte er sich an Gustave Herold mit der Bitte, ihm den Dienst in der französischen Armee zu ermöglichen. Er erhielt Papier auf den Namen Biennais und trat als Motorradfahrer ins Heer ein. Eines Tages postete ihm die Schnauze, er will seine Frau in Remes wiedergefunden, wird aber dabei verhaftet und wegen unerlaubtem Entfernung vom Heer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Rochette war inzwischen nach New York entflohen, begab sich dort aus nach Mexiko und gewann eine Zeitlang einen außerordentlichen Einfluss auf die Spannungen zwischen Frankreich und Deutschland, die während des Krieges ausgebrochen waren. Er schwante einen Augeblick, ob er nicht nach Deut-
schland gehen sollte, wo man ihn zweifellos interniert hätte. In Frankreich hatte man ihn im Jahre 1919 zu drei Jahren Gefängnis verurteilt; doch legte er gegen diese Strafe Revision ein, und die folgende Abteilung stellte ihm ein Jahr der Gefängnisfrist. Rochette gab sich damit nicht zufrieden, sondern verlangte Revision, die er jedoch nicht abwarf. Seine Flucht machte es ihm unmöglich, nach Frankreich zurückzufahren. Sei es nun, dass er mit Kriegsausbruch kein patriotisches Herz ent-
deckte, oder sei es, dass er eine Niederlage erfuhr, die gegen ihn noch immer schwedende Verbrennungen erforderte, jedenfalls wandte er sich an Gustave Herold mit der Bitte, ihm den Dienst in der französischen Armee zu ermöglichen. Er erhielt Papier auf den Namen Biennais und trat als Motorradfahrer ins Heer ein. Eines Tages postete ihm die Schnauze, er will seine Frau in Remes wiedergefunden, wird aber dabei verhaftet und wegen unerlaubtem Entfernung vom Heer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 40 Prozent über Par auf der Börse einführt und bis zum Kurs von 540 empörtretten kann. Die Aktien des von ihm gegründeten Gesellschaften sind außerordentlich begehrt, man schlägt sich darum, sie zu erwerben, ein Taumel hat die Börse erfasst.

Wie Rochette sein Publikum von der Güte dieser weichen Papieren überzeugen konnte? Er behauptete sich ebenso nicht darauf, Aktiengesellschaften zu gründen, sondern jahrlings einer einzigen, „unabhängigen“ Finanzorgan. In dieser Zeit lebte er sich für Bergwerksunternehmungen, die über keine Teilhaber den Nutzen für Bergwerke hatten, fand er nun wieder völlig allein und gründete kurz hinterher eine neue Aktiengesellschaft. Nun stellte er sein Bild gemacht! So gelingt ihm das Publikum zur Zeichnung seiner Aktien zu bewegen; er versteht es, die günstige Konjunktur auszunutzen und neue Aktiengesellschaften zur Ausbeutung von Informations-, Bergwerks-, Eisenbahn- und ausländische Gesellschaften auf, ebenso geschickt Art zu gründen. Am meisten Erfolg hat er mit einem Börsenpapier, das er 4

Konfirmanden-Bekleidung

zu weit ermässigten Preisen!

Konfirmanden-Anzüge in blau und farbig	34.00	31.50	28.50	24.50	21.50	18.50	15.50
Konfirmanden-Kleider, Sammet, hübsche Macharten					19.50	17.50	14.50
Kleider in Popeline					14.50	11.50	9.50
Mäntel, aparte Farben					8.50	6.50	

Ahrens & Thiele, Nordenham

Restaurant "Deutsches Haus"

Nützlingen, Bismarckstraße 220
am Sonntag, 20. März bis Montag, 4. April
Große

Preisegeln

auf meinen Sportuhrenzähnen.
1. Preis 400 Mark. 2. Preis 300 Mark.
3. Preis 200 Mark. 4. Preis 100 Mark.
Tanzpreis 10.00 Mark.

Wer auf 8 aufeinanderfolgende Höchstwürfe

am Montag, 28. März: 100 Mark extra!

Die Karte 4 Mark kostet 50 Pf.

als Abreise in der Regelbahn. Gleicher Preis

gleicher Geld. Sie kann zu jeder Zeit bezogen werden. Mit einem freiliegenden Gatt oder einer ein-

heitlichen Ausgabe.

Freiwillige Verantstaltung.

Am Sonnabend, 19. März, machen wir Uhr

wie in meinem Kettensaal. Sie ist ab

Wochabeginn 10.00 Uhr. Eintritt 50 Pf.

und versteigert. Schäß, Grünstadt, (Kleider

je 50 Pf. 100 Pf. 150 Pf. 200 Pf.) Kleider

aus Oldenburg, 200 Pf. Kleider aus Olden-

burg, 250 Pf. Kleider aus Oldenburg, 300 Pf.

und aus Oldenburg, 350 Pf. Kleider aus Olden-

burg, 400 Pf. Kleider aus Oldenburg, 450 Pf.

und aus Oldenburg, 500 Pf. Kleider aus Olden-

burg, 550 Pf. Kleider aus Oldenburg, 600 Pf.

und aus Oldenburg, 650 Pf. Kleider aus Olden-

burg, 700 Pf. Kleider aus Oldenburg, 750 Pf.

und aus Oldenburg, 800 Pf. Kleider aus Olden-

burg, 850 Pf. Kleider aus Oldenburg, 900 Pf.

und aus Oldenburg, 950 Pf. Kleider aus Olden-

burg, 1.000 Pf. Kleider aus Oldenburg, 1.050 Pf.

Hermann Janßen, Kettensaal.

Prima Schweinefleisch

Röstleit und Hamm. VD. 25 Pf.

10 Pf. Speck und Salami. 25 Pf.

End. Röstleit u. Hamm. zu äussersten Preisen

J. Schenkel, Meier Weg 2.

Freitag, Sonnabend

billiger Blumenkohl

prima frisch, weiche Rübe, Schwarzwurzeln und

reicher Salat. Weißer Kartoffel. und Rottkohl. VD. 8 Pf.

Billige Apfelen

jede beliebige 10 Pf. und salzig. 10 Pf.

Steintrauben, Tomaten, Bananen, feinste

Goldgelbe Bananen Tafeläpfel

ZaagesMarkthallen

Markttag — Bismarckstraße 88 — Bismarckstraße

oder Bismarckstraße — Bismarckstraße

Bringen Sie schon jetzt Ihre

Sommer-Umpreßhütte

sowohl Velour- als Flanell. Neue Formen.

Fr. Steinkopf

jetzt Gökenstraße 54

Bereidigungsinstitut Joh Dulen

62 Wilhelmshavener Straße 62

Überführung + Einsicherung

+ Erdbehandlung

an den einfacheren bis zur feinsten Anfälligung.

Som. u. Fritag geöffnet. Zahlungserleichterung.

Gefüllt zu Osterne mehrere

Schlosser- und Kupferschmiede

Lehrlinge

Gelegenheit zur Ausbildung zum

Handwerksteurer.

H. Junkermann, Varel

Metallwarenfabrik

Umpreßhütte

neue Sommerform, nimmt entgegen

Spülmaschinen. Str. 7a. Putzhaus Freudenthal

Wünschens Kräuterseife

(griffröse Pflanzensaft)

in jahrelanger Praxis als vorzüglich bewährtes

mittel gegen alle Stoffwechsel- Kränke und

Verdauungsbeschwerden. Sehr gute Qualität.

Märzenherzen, Reibalken und Krämpfen.

Wünschens Kräuterseife sollte in keinem Haushalt

fehlen. Zu haben in allen Apotheken. Preis 17 Pf.

Herrnverlage: Hafens-Apotheke, Ritter-

ringen 1. O., Roonstr. 14, Fornsep 600.

direkt ab Fabrik

Mifa Wochenaugen von 4 Mark

2. Dortmunder 6 Tagerennen

Sieger: Lorenz-Tonant auf **Mifa**

Bürgerverein Oldenburg-Nord

(Nördlicher Stadtteil einschl. Bürgerfelde)

Jahresversammlung

am Montag, dem 21. März, abends 8½ Uhr
im „Lindenholz“, Norderster Straße

Gäste sehr willkommen!

Der Vorstand.

Kaufhaus Weiss : Varel i. O.

Neu eingetroffen:

Serienartikel

0.25 0.50 1.00 2.00

Handtaschen - Konfirmationsgeschenke

Beachten Sie meine Schaufenster!

Strümpfe



Was Sie an Strümpfen in Qualität und Farbe auch suchen, bei uns werden Sie es bestimmt finden, denn wir lassen uns die Pflege unserer Strümpfabetriebung ganz besonders angelegen sein. Wir führen nur Qualitätswaren und bringen eine Riesenwahl aller gangbaren Farbtöne in Waschseide, Seidenflocke, Makro, Baumwolle, Wolle und Wolle mit Seide. Unsere grossen Konzernabschlüsse in den ersten Strümpffabriken ermöglichen es uns, ganz ausserordentlich billig zu sein!

Damen-Florstrümpfe, gute Baumwollqualität in allen Modellarten	Paar 78 55	28
Damen-Strümpfe in Seidenflocke und Seidenflocke, schwarz und farbig	Paar 1.25	95
Prima Mako-Strümpfe mit Hochfeste und Doppel- sohle in vielen Modellarten	Paar 1.95	135
Prima Seidenstrümpfe, besonders schöne Qualitäten m. Hoch. u. Doppels. Paar 2.65	1.95	145
Kunst- und Waschseiden-Strümpfe in schwarz und modellig	Paar 2.40	175
Bemberg-Waschseiden-Strümpfe in allen gangbaren Modellarten	Paar 4.90	3.90
Herren-Socken in Baumwolle und Seidenflocke, gemustert	Paar 95	75
Herren-Schweißsocken gute haltbare Qualitäten	Paar 95	75
Herren-Socken in eleganter Ausführung und großer Musterauswahl	Paar 1.95	1.75
Kinderstrümpfe Baumwolle in schwarz und farbig	Gr. 1 2 3 4 5 6 usw.	Preis 25 48 51 59 67 75
Kinderstrümpfe, Wolle, platt, schwarz und farbig, besonders haltbare schulsstrümpfe	Gr. 1 2 3 4 5 6 usw.	Preis 0.90 1.02 1.14 1.26 1.38 1.50
Kinderstrümpfe, in 1a Seidenflocke in bunten Modellarten	Gr. 1 2 3 4 5 6 usw.	Preis 1.05 1.20 1.35 1.50 1.65 1.80

Sonder-Angebot! Ein großer Posten Herren-Futterhosens in weiß u. grau, weit unter Preis! Stück nur 245 19.

Max Blank & Co.

Oldenburg, Achternstraße Nr. 37.

Billige
Strümpfe!

Beginn morgen früh!

Große Posten in bekannt guten Qualitäten

Damen- u. Kinderstrümpfe

Herrenlocken

habe ich im

Preise bedeutend herabgesetzt!

Damenstrümpfe

1. Wagon prima weißer Blumenkohl
Bilige!

0.98

Damenstrümpfe

Seidenflocke mit Naht, Doppel-
sohle u. Hochfeste, mod. Farb.

0.85

Damenstrümpfe

Zeh Mako, gute Qualität, Doppelsohle und Hochfeste.

0.95

Damenstrümpfe

Waschseide m. Naht, Doppel-
sohle u. Hochfeste, mod. Farb.

1.48

Damenstrümpfe

In Kunst-Seide, hervorragend
schöne, feinmaschige, Qual.
alle modernen Farben

1.75

Herrensocken

Baumwolle, neue, moderne
Jaquard-Muster

Herrensocken

Reine Wolle, grau, 2 mal 2
gestrich.

Herrensocken

Reine Wolle, grau, 2 mal 2
gestrich.

August Petersen, Werftstr.

Willst gut kaufen, geh' zu Witt

Mehrere Wagen alte, vollfüllige Apfelsinen, nur
das Beste, in offenen und geschlossenen
Tafel-Apfel, 2 Pfld.
25 Pfld. 2 Pfld. 35 Pfld. 2 Pfld. 55 Pfld.

1. Wagon prima weißer Blumenkohl
Bilige!

Billige Konserven:
Brotkörner, Erdbeeren, Kaffee, Kirschen, Tomaten, Bohnen, 2 Pfld. 1.10, 1 Pfld. 60 Pf.
Karamell, 2 Pfld. 75 Pfld. Blaumen 75 Pfld.

Hamburger Fruchthaus



Ab Freitag! Die Qualitäts-Spielpläne! Ab Freitag!

Der große Ausstattungs-Film „Spitzen“

Der Eid des Fürsten Ulrich
Kriminalstück aus Schloß und Spanien.
In den Hauptrollen:
Otto Rönd, Hanni Reinwald.

Der beliebte Cowboy-Darsteller
Fred Thomson
mit seinem Wunderkarussell. Sittenkönig* in dem Wild-West-Sensationsfilm.

Der Silberbändiger
Eine aufregende Begegnung aus einer unheimlichen Gegend.

Die neue Wochenschau
Neues aus aller Welt.
Täglich 5.45, Sonntag ab 3 Uhr.
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

ADLER-
Lichtspiele.

Das große Ereignis!
Oper und Film
Die hervorragende spanische Tänzerin
Raquel Meller

als Trägerin der Titelrolle in
CARMEN
Ein Filmmusical aus dem sonnigen Spanien nach der Novelle von Prosper Mérimée unter Anlehnung an die gleichnamige Oper von Bizet.

Dazu das vorzügliche Beiprogramm:
Hochzeit machen
das ist wunderschön
Groteske.
Jedermann's Krone
Der Werdegang eines Hutes.
Die neue Wochenschau
Täglich 5.45, letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

Deutsche L.: Sonntag 3 Uhr
Jugend-Vorstellung

DEUTSCHE und KAMMER-
Lichtspiele

Für Vereine und Saalbesitzer empfehlen wir
Garderoben- u. Eintrittsbörsen
in versch. Farben
Stets vorrätig.
(Nr. 1-500)

Paul Hug & Co.
Bürostrasse 1 Old., Petersstraße 76, Fernmel. 58.

Zweifellos!
der nemtlichste
Preisskot!
die besten Preise!
jeden Sonnabend
8.45 Uhr.
Bürgerhalle
Grenzstraße 38.

Heute sehr Rechnung
werde ich Sonnabend
den 19. 3. um
1 Uhr, beim Galo Bill
mich hierfür eine Ans-

Kerle und Läuerischweine
auf verschiedenster Zahntypus verkaufen.
Kaufleibhauer lässt ein
Erich Gerdes
Auktionsator
Gerautstrasse 94.

Singlascasino mit
Verdeck verkaufen
Birkenallee 31.

Ein traumhaftes
Sommerfest am 20. März
abends 8 Uhr, zu
Pfeffers, Wohlstr. 79.

Ein Erlebnis
ist persönlich anwesend

und stellt sich dem Publikum während jeder Vorstellung
im Original-Cowboy-Kostüm vor.

ist soeben von einer großen Afrika

Fred Strand Expedition zurück und wird über
seine abenteuerlichen Firmenreisen in Texas und Afrika

sprechen.

Texas-Fred ist das Tagesgespräch aller Großstädte!!!

A u s e r d e m :

Die blonde Mia

Ein Sittentrama in 7 Akten

UFA-Wochenschau

Colosseum: Sonntag nachmittag 3.00 Uhr: Große Jugend-

und Familien-Vorstellung. — Fred Strand ist anwesend!

Ein Erlebnis

ist der Besuch des am Sonntag, dem 20. März 1927, im großen

Parkhaussaale des Hotel Concordia, der M.G.-V.

stattfindenden **Frühjahrskonzerts** der Friede-Quartett, Willy und seine Freunde.

Herr Oltmanns, Baritonist, Am Klavier: Frau Rohde, der

Wiederholiges außerordentliches Programm. Der Eintrittspreis beträgt

75 Pf. für alle Plätze. Nach dem Konzert: Tanzkranztheater,

Anfang pünktlich 8 Uhr. Kassenöffnung 7.15 Uhr. Das Komitee!

Die neuen PULLOVER

besonders billig

Damen-Pullover mit u. ohne Kragen 6.75 3.95

Damen-Pullover, Wollm. Seideoh. Arm 6.95 6.50

Damen-Pullover, Wolle, mit Kragen 12.50 9.50

Lumbrejacks, Kunsteide 9.85

Herren-Pullover, Wolle, 18.50 11.50

Strickwesten, reine Wolle, 12.50, 9.55 6.85

Sportjacken mit Pelzbesatz 18.50, 16.50 14.75

Kinder-Pullover u. Kinder-Westen sehr preiswert

J. Margoniner & Co.

Jetzt nur Gökerstr. 38

Bravo! ruft jetzt auf der ein-

mal untere aufwärts-

steile 8-Pl-Zigarette „Bravo“

in Bremen, Görkestr. 27, n. Görkestr. 1. C., gegenüber Kaufhaus Weiß.

Abonniert eure Zeitung!

Schuhlingsfest

auf dem Schuhplatz Rüstringen
ab Sonntag den 20. März und folgende Tage

Arbeiterwohlfahrt

Zum Besten bedürftiger Schulkindern am Mittwoch, dem 23. März 1927, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr, im Schuhhof.

Zwei Märchen-Aufführungen

Aladin

oder: Die Wunderlampe

Großes Zauberspektakel mit Gesang und Tanz in 8 Bildern.

Preise: Erwachsene 60 Pf., Kinder 30 Pf. Karten sind zu haben in der Buchhandlung Paul Hug & Co., Wohlstr. 46.

Rüstringen.

Der Lagerplatz

auf dem Rüstringer Lagerplatz vor der Wallstraße (früher Karmelit) ist zu verkaufen. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Grundstücksm. Rathaus, Gedächtnisstraße, in Verbindung zu setzen.

Rüstringen, den 17. März 1927.

Gabmagistrat.

Nordenham.

Gartenland.

Die vorjährigen Pächter des Gartenlands am Nordenhamer Ziel werden hiermit aufgefordert, die verfallenen und verstreuten abgenommenen 30 Morgen, welche 21 & 22 Mrd. wird mit dem Umpflügen bei Nordenham, den 16. März 1927.

Gabmagistrat. Soyer.

Bürgerverein Rüstringen

Am Sonnabend, dem 19. März, abends 8 Uhr, in der Nordseestation:

General-Versammlung

Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Um 7.30 Uhr fadelt:

Vorstandssitzung. Dazu die Unterstalliere

zur Besuch erwartet. Der Vorstand.

Sozialdemokratische Partei

Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmshaven.

Montag, den 21. März, abends 8 Uhr im Werkstattleiter (Werkstattstraße).

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht vom Sozialparteitag Referent Genosse Heile:

2. Wahl der Delegierten zum Reichsparteitag und zu

3. Delegierten zum Landesparteitag und zu

4. Parteiauslegerbeit:

5. Verabschieden:

Mitgliedsbuch legitimiert.

Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Der Vorstand.

Metallobetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten mindestens 6 Privat-

Statieg fest. 3049 Eisenmühlenfabrik Suhl (Thür.)

Deutsch-Metallarbeiterverband

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Morgen Sonnabend, 19. März, abends 8 Uhr

Veranstaltung

der in den bisherigen Betriebsvereinen beschäftigten

Schüler, Mediziner, Schmiede usw. im Holz-

land, Grenzstraße 38.

Tagesordnung: Eröffnung zum Sohntarif.

Vollständiges und pünktliches Gehalts-erwart-

mar! Die Gewerkschaften.

Einladung zu dem am 19. März 1927 im

Friedrichshof stattfindenden

Kappenball

Große Überraschungen

Humor! Kassenöffnung 7.15 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Das Komitee.

Nordseestation.

Morgen Sonnabend

Großer Preisstock!

Ausgelöst wird ein schwerer halbes, etwas

Schwein! E. Stahl.

Kauft man seit Jahrzehnten seine Pfeife preiswert u. gut

Bei Schwarzenberger ??

Ecke Metzger Weg u. Nähe straße

ruft jetzt auf der ein-

mal untere aufwärts-

steile 8-Pl-Zigarette „Bravo“

in Bremen, Görkestr. 27, n. Görkestr. 1. C., gegenüber Kaufhaus Weiß.

Abonniert eure Zeitung!

